Generis Ceuthorrhynchi species novae rossicae et transcaspicae.

Auctore

Augusto Schultze.

---

1. **Ceuthorrhynchus venustus**, nov. sp.

Signaturâ elytrorum magnificâ *Ceuth. imperiali* Schze. e Caucaso sicut *Ceuth. sinapis* Desbr. ex Algeriâ simillimus, staturâ tamen tibiarumque structurâ ad *Ceuth. pubicollem* Gyllh. et propinquos pertinens.

Breve ovalis, niger. Rostro subvalido, modice curvato, ad apicem paullulo attenuato, ruguloso-punctato, fere thoracis capitisque longitudine; antennis rufo-piceis, clavâ obscuriore, funiculo 7-articulato; capite inter oculos albido-maculato; prothorace lateribus rotundato et inermi, ad apicem paullatim coangustato, margine antico modice prominulo, supra in baseos medio foveolâ albido-squamulosâ sicut utrinque squamositate albidâ densâ, maculam magnam nigram concludente; elytris ovalibus, convexis, lateribus leniter rotundatis, fortiter et profunde punctato-striatis, suturâ totâ et utrinque in ejusdem basi tribus maculis cum illâ formantibus ancoram, fasciâ dein latâ, pone medium cum suturâ

lateribusque cohaerente, maculâ praeterea apicali, denique itidem fasciâ transversali in tertiâ parte anticâ, tribus maculis aequalibus compositâ, — omnibus his signaturis squamis rotundatis niveis densissime tectis.

Subtus undique squamis niveis ovalibus incubitis. Pedes sat validi, femoribus clavatis, subtus parvo et brevi denticulo, squamis albidis composito; tibiis externe in tertiâ parte posticâ dente claro, post illum ad apicem pectinatis; tarsis rufis, unguiculis basi fissis. — Long. 2,8 mm.

Femina unica.

Patria: distr. Alexandrijsk prov. Chersonensis (Rossia merid.) (D. Pomerantzev! 15. V. 1899). — A dom. Al. Jakovlev amice missus.

Diese schöne Art zeigt in ihrer schneeweissen, sich lebhaft vom schwarzen Untergrund abhebenden Zeichnung der Oberseite bei flüchtiger Prüfung die meiste Uebereinstimmung mit dem kaukasischen *Ceuth. imperialis* m., gehört aber der Form und insbesondere den am Aussenrande gezähnten Schienen nach zur Verwandtschaft des *pubicollis* Gyllh., mithin zur *Thamiocolus*-Gruppe.

Rüssel ziemlich kräftig, etwa von Kopf- und Halsschildlänge, zur Spitze ein wenig verjüngt, dicht runzlig punktirt, matt anliegend bräunlich behaart. Kopf zwischen den Augen mit weisslicher Makel. Fühler röthlich-braun, Geissel kurz, 7-gliedrig, die Glieder zur Spitze an Breite zunehmend, Keule mässig lang, scharf zugespitzt. Halsschild an den Seiten stark gerundet-erweitert, nach vorn ziemlich stark verjüngt, der Vorderrand nur wenig abgesetzt, oben mässig gewölbt, vor dem Skutellum mit tiefer, sich schnell nach vorn verflachender Grube, diese sowie die Seiten des Halsschildes, mit Ausnahme einer beiderseitigen grossen schwarzen Makel, dicht und scharf abgegrenzt weiss-beschuppt. Decken tief und kräftig punktirt-gestreift, Interstitien nur wenig breiter, ganz flach, auf den dunklen Stellen mit fest aufliegenden

schwarzbraunen Schuppen. Die ganze Naht[1]), eine durch je 3 Makeln beiderseits der Sutur gebildete ankerförmige Basalbinde, der Seitenrand und eine breite mit Sutur und Seitenrand zusammenfliessende Binde hinter der Deckenmitte, dann eine, Sutur und Seitenrand verbindende, Quermakel hinter der flachen Spitzenschwiele, endlich eine aus 3 gleich-grossen Makeln zusammengesetzte Querbinde auf dem 6. bis 8. Interstitium im vorderen Drittel der Decken, sind äusserst dicht mit kleinen rundlichen schneeweissen Schüppchen bedeckt, die jedoch die Streifen als schmale schwarze Striche freilassen.

Unterseite überall dicht weiss beschuppt. Beine kräftig, Schenkel vor der Spitze keulenförmig verdickt, unten nur mit einem kurzen weissen Schuppenzähnchen. Schienen am Aussenrande vor der Spitze mit deutlichem Zahne, von hier zur Spitze, am Aussenrand der Tarsenrinne, mit starren Borsten besetzt. Tarsen röthlich, Klauen an der Basis gespalten.

2. **Ceuthorrhynchus villosipes,** nov. sp.

Magnitudo fere et statura *Ceuth. nani* Gyllh., sed ab illo et omnibus aliis speciebus, extrinsecus similibus, femoribus mediis posticisque subtus villosis jam facile distinguendus.

Subparallelus, niger. Rostro tenui, filiformi, capite thoraceque paullo longiore, antennis rufo-piceis, funiculo 6-articulato, clavâ extensâ, acute acuminatâ. Prothorace transverso, lateribus ampliatis et inermibus, ad apicem modice coangustato, supra subplanato, dense et plane ruguloso-punctato, in medio basi foveolato. Elytris subparallelis paulloque planatis, margine antico acute elevatis, ante marginem posticum impressis, plane et confuse punctato-

1) Die ununterbrochen weiss-beschuppte Sutur erscheint nicht als specifisches Merkmal, sondern bloss als eine individuelle Ueberwucherung, wie auch bei andern Arten, so beispielsweise bei *dimidiatus* Friv., *niveus* Desbr. etc., bei denen sowohl Individuen mit vollkommen beschuppter als auch in der Mitte schwarz unterbrochener Sutur vorgefunden werden.

striatis, in striis uniseriatim subtiliterque squamulosis, interstitiis angustis, in regione calli apicalis subtiliter granulosis, uni- vel biseriatim squamis bacilliformibus tectis.

Pedes, praecipue antici, valde extensi, tibiis, praesertim anticis, paulo curvatis, ad apicem attenuatis, rufescentibus, tarsis itidem elongatis, rufis, apice infuscatis, unguiculis intus denticulatis.

Mas. Abdomine profunde impresso circumque impressionis marginem villoso, margine segmenti apicalis angulatim, margineque apicali pygidii semicirculatim exciso; tibiis mediis et posticis paullo intra apicem internum evidenter et clare spinulosis. — Long. 2 mm.

Mas unicus. In collectione meâ.

Patria: distr. Nikolajevsk prov. Samarensis (Rossia or.) (A. Jakovlev! 29. VI. 1886). A dom. Al. Jakovlev amice communicatus.

Diese beim ersten Anblick unscheinbare kleine graue Art ist in mehrfacher Beziehung merkwürdig und daher leicht zu erkennen. An den auffallend langen Beinen sind die Mittel- und Hinterschenkel mit langen Zottenhaaren besetzt und die röthlichen Tibien leicht gekrümmt und zur Spitze verdünnt. Der Bauch, ohne Zweifel ein Attribut des ♂, ist tief eingedrückt und am Rande des Eindrucks, wie an den Schenkeln, mit langen Zottenhaaren versehen.

Rüssel fadenförmig, von gleichmässiger Stärke, etwas länger als Kopf und Halsschild, bis über die Mitte hinaus längsrunzlig. Fühler mit 6-gliedriger Geissel, zart, bräunlich; Keule schlank, die beiden Endglieder gemeinschaftlich kegelförmig zugespitzt. Halsschild transversal, breiter als lang, an den Seiten gerundet, zur Spitze nur mässig abgesetzt, dicht und fein runzlig punktirt, ohne Spur von Seitenhöckerchen, an der Basis vor dem Skutellum bloss mit punktförmiger Vertiefung. Flügeldecken mit fast parallelen Seiten, vor der Spitze deutlich eingedrückt, der Spitzenrand flach verlaufend, auf der deutlichen Apicalbeule mit einigen spit-

zen Höckerchen, matt, mit flachen, undeutlich punktirten Streifen und in diesen mit einer Reihe sehr feiner grauer Schüppchen. Interstitien schmal, rauh, mit 1 bis 2 Reihen stabförmiger grauer Schüppchen. Schienen und Tarsen rostroth, erstere in der Mitte, letztere an der Spitze gebräunt. Das vorliegende ♂ zeigt am Hinterrande des letzten Abdominal-Segments einen winkligen, am Hinterrand des Pygidiums einen halbkreisförmigen Ausschnitt; seine Mittel- und Hinterschienen sind nahe vor der Spitze mit einem scharfen, von Wimperhärchen nicht verdeckten Dörnchen versehen.

3. **Ceuthorrhynchus tibiellus**, nov. sp.

Staturâ subdeplanatâ, prothorace subconico, funiculo 6-articulato unguiculisque basi denticulatis ad sectionem *Ceuth. mixti* Muls. pertinens, squamositate tamen supra densiore, tibiis laete rufo-testaceis, antennarum clavâ extensissimâ ab omnibus propinquis facile distinguendus.

Subparallelus, piceo-niger. Rostro filiformi, aequabile curvato, capite cum thorace evidenter longiore, usque ad medium strigilato; antennis gracilibus, piceis, clavâ valde porrectâ, articulo ejusdem tertio a secundo evidenter intermittente. Prothorace subconico, supra deplanato, lateribus mutico, in medio basi foveolato. Elytris oblongis, subdeplanatis, lateribus vix deplanatis, apice subtiliter granulatis, singulatim rotundatis et piceis, plane et late striatis, in striis uniseriatim squamulosis, interstitiis latitudine striis vix latioribus, paullulo convexis, rugulosis, irregulariter uni-vel biseriatim, regione suturali et laterali tamen aliquanto densius squamis bacilliformibus griseis incubitis.

Pedes mediocres; femoribus muticis, apice piceis; tibiis simplicibus, rectis, rufo-testaceis; tarsis rufis, apice infuscatis; unguiculis denticulatis. — Long. 2,5 mm.

Femina unica.

Patria: distr. Nikolajevsk prov. Samarensis (A. Jakovlev! 29. VI. 1886). — A dom. Al. Jakovlev benevole communicatus.

Gehört seiner flachen Gestalt, der 6-gliedrigen Geissel und den gezähnelten Klauen nach zur *mixtus*-Gruppe und findet hier seine nächste Stelle neben *Ceuth. procerulus* m. und *longimanus* m. aus Turkestan.

Rüssel fadenförmig, gleichmässig gebogen, etwas länger als Kopf und Halsschild, bis über die Mitte deutlich längsrunzlig, zur Spitze sehr fein gerunzelt. Fühler zart, bräunlich; Keule sehr lang-gestreckt, mehr noch wie bei den verwandten Arten, die beiden letzten Glieder in sich deutlich abgesetzt, Endglied zugespitzt. Halsschild flach, fast konisch, an den Seiten nur wenig erweitert, ohne Seitentuberkeln, oben fein punktirt mit tiefem Grübchen vor dem vertieften Skutellum; die Schuppenhärchen zum Unterschiede von den verwandten Arten, nur am Hinterrande nach hinten gerichtet. Decken flach, fast parallel, mit stark vortretender Schulterbeule, flach aber breit gestreift, Streifen mit Schuppenreihe; Interstitien fast schmäler als die Streifen, matt, ein- bis zweireihig, auf Sutur bis zum 2. Interstitium und an den Seiten ziemlich dicht mit stabförmigen gelblich-grauen Schüppchen bedeckt; vor der Spitze mit einer Querreihe kleiner Körnchen, dahinter flach eingedrückt; Spitzenrand röthlich-braun.

Beine gewöhnlich, Schenkel ungezähnt, Schienen röthlichgelb, wie die Tarsen, nur deren beide Endglieder an der Spitze gebräunt; Klauen klein, an der Innenseite gezähnelt.

4. **Ceuthorrhynchus subtilirostris**, nov. sp.

Ad sectionem *napae* atque ob colorem saturate nigrum vestituramque subtilem in seriem specierum turkestanicarum pertinens, quae structurâ et proportionibus rostri, femorum et tarsorum, etiam unguiculorum inter se praecipue differre videntur. A specie novâ sequenti, *incerto*, rostro subtiliore, minus curvato, prothorace magis coangustato, elytris oblongioribus magisque subplanatis, callo humerali minus prominente, femoribus attamen acute denticulatis, unguiculisque tarsorum intus appendiculatis, loco basi

diffissis, praesertim abscedens. A *Ceuth. assimili*, cui etiam admodum similis, praecipue differt unguiculis intus denticulatis magisque colore saturate nigro.

Niger, oblongus, subplanatus, opacus. Rostro subtili, filiformi, modo paullo curvato, subtilissime fere usque ad apicem rimuloso: maris rostro quasi thoracis cum capite longitudine, in femina dimidii paene corporis atque insertione antennarum in tertiâ parte posticâ, antice paullisper angustiore. Antennis gracilibus, piceis, funiculo 7-articulato, articulis omnibus oblongis. Prothorace subconico, ante basin modo paullo ampliato, lateribus margine antico evidenter coangustato, supra subplanato, densissime subtiliterque punctulato, aequabile canaliculato, utrinque acute transversim carinato, setis longis, griseis, protinus directis, incubitis. Elytris subplanatis, oblongis, lateribus interdum retro exigue ampliatis, callo humerali paullulum prominulo, margine antico non elevatis, sat profunde striatis, in striis subtiliter punctulatis et vix conspicue uniseriatim squamulosis, interstitiis modo paullo latioribus, ante apicem acute granulatis setisque subtilissimis, postice plerumque acuminatis, biseriatim tectis.

Subtus squamulis, apice acuminatis, sparsim et aequabile distributis, tectus. Pedes graciles, femoribus acute denticulatis, unguiculis tarsorum intus pone medium appendiculo dentiformi.

Mas. Tibiis mediis et posticis apice interno spinulâ acutâ, inter cilias paulo occultâ, armatis. — Long. 2,7—3 mm.

Patria: e distr. Zvenigorod prov. Kievensis (B. Karavajev!) a dom Al. Jakovlev, e Buchariâ a doctore Staudinger communicatus.

Diese Art ist der folgenden (*Ceuth. incertus* m.) aus Turkestan (Aulie-ata) äusserst ähnlich, aber bei genauer Prüfung gut zu unterscheiden. *Subtilirostris* ist flacher, gestreckter, insbesondere zur Spitze der Decken flacher abfallend, mit weniger vortretenden Schulterecken und zumeist nach hinten weniger erweiterten Seiten. Rüssel bei gleicher Länge feiner als bei

incertus, besonders zur Spitze hin weniger gebogen und hier ein klein wenig dünner. Die Fühlerinsertionsstelle liegt beim ♀ des *subtilirostris* deutlich im 1. Drittel, bei *incertus* in der Mitte des Rüssels, derselbe ist von der Basis an bis fast zur Spitze äusserst fein längsrissig, bei *incertus* sehr fein aber deutlich gereihtpunktirt.

Die Schenkel des *subtilirostris* an der Unterseite mit scharfem Zahn, bei *incertus* an gleicher Stelle nur eine stumpfwinklige Erweiterung mit einigen weisslichen Schüppchen. Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal bilden schliesslich die Fussklauen. Diese sind bei *subtilirostris* an der Innenseite nahe der Mitte mit zahnartigem Anhängsel versehen, bei *incertus* dagegen an der Basis gespalten.

5. **Ceuthorrhynchus incertus,** nov. sp.

Praecedenti simillimus et valde proximus; notae praecipuae, quibus a *Ceuth. subtilirostri* discrepat, jam in hujus descriptione indicatae sunt.

Niger, opacus. Rostro exiguo, cylindrico, regulariter curvato, ♂ longitudine capitis cum thorace, ♀ fere dimidii corporis, in utroque sexu antennarum insertione in medio, in dimidiâ parte posticâ subtiliter seriatim punctulato; antennis nigris, funiculo 7-articulato, clavâ oblongo-ovali, acuminatâ. Prothorace lateribus pone medium sat rotundato, dein ad apicem modice subrecte coangustato margineque antico evidenter anguste prominente, dorso subplanato, margine apicali non elevato, aequabile canaliculato, utrinque carinulâ tranversâ brevi, dense punctato, punctis profundis rotundatis, setis albo-griseis, plerumque protinus directis, sparsim tecto. Elytris oblongo-ovalibus, sat convexis, callo humerali evidenter prominulis, subtiliter satisque profunde punctato-striatis, in striis squamulis subtilissimis griseis, vix conspicuis, interstitiis angustatis transverse rugulosis, apice nonnullis tuberculis obtusis, setis subtilibus griseis, plerumque acuminatis, biseriatim incubitis.

Subtus ut supra sparsim albo-griseo-setulosus. Pedes graciles, femoribus ante apicem leniter incrassatis et hic subtus obtuse angulatis, in angulis nonnullis setis albo-griseis dentiformiter ornatis, unguiculis tarsorum comparatim parvis, basi fissis.

Mas. Tibiis mediis et posticis apice interno spinulâ subtili, inter cilias occultâ instructis. — Long. 2,2—2,8 mm.

Patria: Turkestan: Aulie-ata. — A dom. doct. Staudinger communicatus.

Schwarz, matt, die feine und spärliche Beschuppung, wie auch bei der vorigen Art, die schwarze Grundfarbe wenig beeinträchtigend. Rüssel, besonders beim ♀ gleichmässig schön gebogen und überall von gleicher Stärke, beim ♂ von Kopf- und Halsschildlänge, beim ♀ reichlich um $1/3$ länger, von der Basis bis etwa zur Mitte, und hier erlöschend, fein punktirt-gestreift, Fühlerinsertionsstelle beim ♀ etwa in der Mitte. Fühler ganz schwarz, mit 7-gliedriger Geissel, die ziemlich lange Keule mit scharf zugespitzten Endgliedern. Halsschild hinter der Mitte nur wenig erweitert, vor der Mitte nach vorn mässig verengt, das vordere Viertel deutlich abgesetzt, oben kaum gewölbt, Vorderrand nur unmerklich abgesetzt, mit durchgehendem Längskanal, beiderseitigem kurzen Querkiel und dicht und tief punktirt. Decken ziemlich gewölbt, insbesondere zur Spitze steil abfallend, Schulterecken deutlich vorragend und hier am breitesten; ziemlich fein punktirt-gefurcht, und nur in den äusseren Furchen wahrnehmbar grau beschuppt. Interstitien rauh, matt, mit einer Doppelreihe feiner, meist hinten zugespitzter, weissgrauer Haarschüppchen. Unten wie oben gleichmässig und spärlich haarschuppig. Beine schlank, Schenkel unten an der Verdickung kaum mehr als stumpfwinklig erweitert und hier zahnförmig mit einigen weisslichen Schüppchen. Fussklauen an der Basis gespalten.

6. **Ceuthorrhynchus pistor,** nov. sp.

Facie et structurâ *Ceuth. aratori* Gyllh. sicut *inaffectato* Gyllh. simillimus et maxime affinis, ab ambis attamen speciebus

staturâ paullo angustiore, prothorace valde convexiore, squamositate undique densiore magisque albidiore primo aspectu differt. Niger, ovalis, undique squamis lacteo colore dense tectus. Rostro subtenui, in mare prothorace paullo longiore, ad apicem paullulo diminuente, praeterea in dimidio postico albido-setuloso, in feminâ prothorace cum capite evidenter longiore, modice curvato, dimidio postico subtiliter punctato-strigilato et nudo; capite planato, vertice subtilissime carinato. Prothorace lateribus in curvaturâ mediocri ad apicem coangustato, margine antico fere dimidiâ baseos latitudine, dorso valde convexo, ad apicem descendente ejusdem culmine marginem anticum evidenter prominulo, aequaliter et profunde canaliculato, utrinque mutico, conferte transversim seriato-punctato, punctis antrorsum inclinatis, setisque bacilliformibus albidis, protinus directis, dense incubitis. Elytris ovalibus, inter humeros, modice prominentes, latissimis, lateribus ad apicem paullatim coangustatis, callo apicali absolute deficiente, apice singulatim rotundatis, margine antico vix elevatis, suturâ basi impressâ, sat profunde punctato-striatis, in striis uniseriatim griseo-squamulosis, interstitiis scabris, sed apice non muricatis, squamis elongatis albidis retroque paullo ampliatis dense obsitis.

Subtus aequabile satisque dense albido-squamulosus. Pedes sat graciles, femoribus muticis, tibiis simplicibus, unguiculis basi fissis. — Long. 2,8—3 mm.

Mas. Tibiis mediis et posticis apice interno spinulâ subtilissimâ, inter cilias occultâ, instructis.

Patria: Turkestan: Aulie-ata. A dom. doct. Staudinger missus.

Sowohl dem *inaffectatus* wie *arator* sehr nahe stehend, aber von beiden schon auf den ersten Blick durch die dichte milchweisse Beschuppung unterschieden. Von beiden unterscheidet sich *pistor* ausserdem durch in den Schultern schmächtigere Gestalt und hinter der Deckenmitte zur Spitze stärkere Verjüngung der

Seiten, sowie durch die starke, nach vorn abfallende Wölbung des Halsschildes.

Rüssel in beiden Geschlechtern an Länge nicht sehr verchieden, beim ♂ etwas kürzer, beim ♀ etwas länger als Kopf und Halsschild, ziemlich dünn, von gleichmässiger Stärke, beim ♂ bis zur Mitte weisslich beschuppt, beim ♀ nackt, hinten längsrissig punktirt. Fühler ganz schwarz, Geissel 7-gliedrig, von mässiger Länge, Keule länglich-oval, zugespitzt. Kopf flach, weiss-beschuppt. Halsschild seitwärts in mässiger Rundung zur Spitze verengt, mit wenig abgesetztem Vorderrand, sein Rücken in starker Wölbung nach vorn abfallend, im Scheitelpunkt bedeutend höher liegend als der nur mässig aufgerichtete Vorderrand und mit tief und gleichmässig durchgehendem Längskanal, ferner, wie bei *inaffectatus*, mit dicht gedrängten Querreihen nach vorn geneigter Punkte, deren Hinterränder rauh hervorstehen, aber beiderseits ohne Spur von Höckern, und dicht mit langen, nach vorn gerichteten, aufliegenden weissen Haarschüppchen bedeckt. Decken mit kaum vortretenden Schulterecken, hier am breitesten, am 8. und 9. Streifen hinter der Schulter leicht eingebuchtet, hinter der Mitte zur Spitze stärker als bei den verwandten Arten verjüngt, und mit an der Basis vertiefter Naht. Streifen ziemlich tief, aber schwach punktirt, mit deutlichen grauen Schuppenreihen. Interstitien rauh, an der Spitze ohne Schwiele und Granulation, dicht und unregelmässig mit milchweissen oder bläulichweissen länglichen oder lang-dreieckigen Schüppchen bedeckt.

Unterseite, wie oben, ziemlich gleichmässig dicht weiss beschuppt. Beine schlank, dicht mit weisslichen Haarschüppchen bedeckt, Schenkel ganz ungezähnt, Schienen einfach, Fussklauen an der Basis gespalten.

7. **Ceuthorrhynchus languidus**, nov. sp.

Ceuth. viatori Faust (*substellari* Reitter) aliquo modo similis, eodem fere habitu, superficie opacâ, elytris setis brevissimis

rigidis paulloque elevatis obsitis, atque lineâ dorsi griseo-squamosâ maculâque scutellari incertâ, griseâ, staturâ tamen valde majore, prothorace fortius punctato, suturâ griseo-squamosâ, praecipue unguiculis tarsorum intus obtuse appendiculatis, loco in *viatore* simplicibus, satis distinctus.

Ovalis, niger, elytris piceo-nigris, opacis. Rostro modice et aequabile curvato, sat cylindrico, capite thoraceque paullo breviore, in basi usque ad insertionem antennarum punctato; antennis nigris, funiculo 7-articulato, clavâ oblongo-ovali, obtusâ. Capite crebre punctato, setis brevissimis nigris, inter oculos griseis retro directis, obsito. Prothorace subtransverso, lateribus modice rotundato, pone apicem leviter constricto, supra parum convexo, in dorso canale griseo-squamuloso, sat dense, fortiter et profunde punctato, setisque brevissimis protinus directis obsito, utrinque tuberculo obtuso, nonnullis granulis composito. Elytris in basi subplanatis, angulis evidenter prominulis, lateribus vix ampliatis, ad callum apicalem modice prominulum paulo coangustatis, tum demum oblique convergentibus, subtiliter punctato-striatis, in striis lineâ griseâ squamulis oblongis compositâ, interstitiis transversim asperatis, in regione calli apicalis muricatis, setis brevissimis, plerumque nigris, paullo elevatis, dense obsitis, praeterea suturâ, in basi densius, squamis flavo-griseis, solute incubitis, ceterâ disci parte nonnullis squamis ovalibus, colore aequali, distributis.

Subtus sparsim, in pectore medio et postico squamis ovalibus albo-griseis paulloque submersis, vestitus. Pedes mediocres, femoribus subtus denticulo parvo, obtuso, setis albidis tecto, unguiculis tarsorum denticulo parvo instructis. — Long. 2,8 mm.

Mas latet.

Patria: Turkestan: Aulie-ata. A dom. doct. Staudinger communicatus.

Im äusseren Character, besonders durch die sehr kurzen, starren und ein wenig aufgerichteten Börstchen der Oberseite, die dieser ein stumpfes Ansehen verleihen, erscheint unsere Art auf

den ersten Blick als ein stark entwickeltes Individuum des *viator* Faust. umsomehr, als beide Arten dieselbe Fundstelle theilen. Aber, abgesehen von der bedeutenderen Grösse ist das Halsschild des *languidus* viel stärker und tiefer punktirt, der Zwischenraum der Punkte glänzender, seine Sutur in ihrem ganzen Verlauf locker gelbgrau beschuppt, ganz besonders jedoch unterscheiden sich beide durch die Bildung der Fussklauen. Diese sind bei *languidus* an der Innenseite kurz gezähnelt, bei *viator* einfach.

Rüssel von mässiger Stärke, gleichmässig gebogen, beim vorliegenden ♀ etwas kürzer als Kopf und Halsschild. bis zur Fühlerinsertion deutlich punktstreifig, nackt. Fühler ganz schwarz, Geissel 7-gliedrig. Keule länglich-oval mit stumpfer Spitze. Kopf dicht punktirt mit sehr kurzen, nach rückwärts gerichteten schwarzen, zwischen den Augen weiss-grauen Börstchen. Halsschildseiten in flacher Rundung nach vorn verjüngt, der Vorderrand mässig abgesetzt, dieser etwas breiter als die Hälfte des Halsschildes an der breitesten Stelle; oben sehr flach aber gleichmässig gewölbt mit mässig erhabenem und mit der Höhe der Wölbung gleich-hoch liegendem Vorderrand. tief schwarz, mit ziemlich grossen. runden tiefen Punkten und etwas glänzenden Zwischenräumen. mit breiter, gleichmässiger. aber nicht sehr tiefer. grau-beschuppter Längsrinne und beiderseits mit stumpfem, aus einigen kleinen Tuberkeln zusammengesetztem Höcker. In den Punkten mit sehr kurzen schwarzen, namentlich an den Seiten deutlich wahrnehmbar aufgerichteten Börstchen. Decken von pechbrauner Färbung. matt, mit deutlich vorstehenden Schultern. hier am breitesten, seitwärts bis zur flach vortretenden Spitzenschwiele nur wenig. von da zur Spitze schräg verengt; von der Basis bis zur Mitte ziemlich flach, alsdann in mässiger Wölbung zur Spitze abfallend. fein punktstreifig, die langen Punkte durch schmale Querstege getrennt und mit einer Reihe länglicher grauer Schüppchen; Zwischenräume rauh geraspelt, mit äusserst kurzen, schwärzlichen, ein wenig aufgerichteten Börstchen, ausserdem die ganze Naht, zur Spitze etwas abnehmend und wenig dicht, mit

gelblichgrauen länglichen und ovalen Schüppchen, letztere auf der Scheibe noch vielfach zerstreut, besetzt.

Unten auf der Mittel- und Hinterbrust mit etwas vertieften ovalen gelblich-weissen, auf dem Abdomen spärlicher mit länglichen Schuppen bedeckt. Beine von mässiger Entwickelung, ganz schwarz mit etwas abstehenden weissgrauen Härchen, Schienen einfach, Klauen an der Innenseite mit einem kurzen Zähnchen.

8. **Ceuthorrhynchus capucinus**, nov. sp.

Facie et signaturâ superficiei *Ceuth. leucorrhammati* Rosenh. simillimus, rostro tamen pedibusque rufis, tarsis elongatis unguiculisque simplicibus ab illo et nonnullis aliis propinquis facile dignoscendus.

Suboblongo-ovalis, niger. ♂. Rostro aequabile curvato, ad apicem paullatim diminuente, rufo-piceo, trans medium dilutiore, in dimidio postico carinulato et albido-setuloso, antice glabro; antennis subtilibus, rufo-piceis, funiculo 7-articulato; capite convexo, vertice usque ad frontem subtiliter carinulato, helvolis albidisque squamulis intermixtis, obsito. Prothorace transverso, lateribus leniter rotundato-ampliato, pone marginem anticum coarctato, supra convexo, antice profunde depresso, margine antico derupte elevato et altiore quam dorsi culmen, in medio canali lato, albido-squamuloso, utrinque mutico, transversim ruguloso, in disco sparsim, lateribus densius albido-squamuloso. Elytris suboblongo-ovalibus, callo humerali, supra viso, vix prominulo, ad apicem paullatim et aequabile coangustatis, subtilissime striatis, interstitiis planis, obtuse rugulosis, sub vestiturâ nitentibus, apice non muricatis, suturâ totâ, ad apicem angustiore, lateribus ab interstitio 8° usque ad marginem, nonnullisque maculis parvis in basi, squamis ovalibus albidis tectis, ceterâ disci parte squamis subtriangularibus helvolis incubitis.

Subtus dense albo-squamulosus. Pedes graciles, rufi, albido-squamulosi, femoribus muticis, tarsis elongatis, unguiculis tarsorum simplicibus, sat divaricatis. — Long. 2 mm.

Mas. Tibiis mediis et posticis apice interno spinulâ subtili instructis.

Patria: prov. Transcaspica: Kala-i-mor (C. Ahnger! 21. III. 1900, in floribus *Viciae* sp.?). — A dom. Al. Jakovlev ad describendum benigne missus.

Diese Art unterscheidet sich von dem in Habitus und Struktur äusserst ähnlichen *leucorrhamma* Rosenh. schon äusserlich durch rothen Rüssel und röthlichgelbe Beine. Beiden Arten zwar gemeinsam sind die dicht weiss-beschuppten Sutur und Deckenseiten, nur sind im Uebrigen die Interstitien bei *capucinus* ziemlich dicht mit gelblichen lang-dreieckigen, bei *leucorrhamma* mit je einer Reihe weisser stabförmiger und unregelmässig zerstreuter weisser Schuppen bedeckt. Die Beine des *capucinus* sind gestreckt, insbesondere die Tarsen auffallend lang, mit dünnen, einfachen, etwas gespreitzten Klauen, diese letzteren bei *leucorrhamma* klein und an der Basis gezähnelt.

Rüssel des vorliegenden ♂ etwa so lang als Kopf und Halsschild, gleichmässig gebogen, zur Spitze ein wenig verdünnt, von der pechbraunen Basis zur Spitze allmälig in Gelbbraun übergehend, auf der hinteren Hälfte deutlich punktstreifig und hier mit weissen Börstchen besetzt. Halsschild quer, mit breitem weiss beschuppten Längskanal, hochgewölbt, Vorderrand steil aufgerichtet und höher liegend als die Wölbung, Zwischenräume der Punkte durch feine Querrunzeln angedeutet, beiderseits ohne Spur von Höckerchen. Die Decken mit sehr feinen nicht punktirten Streifen, Interstitien unter der Beschuppung leicht glänzend.

♂. Mittel- und Hinterschienen an der Innenkante der Spitze mit äusserst feinem Dörnchen.

9. **Ceuthorrhynchus ahngeri,** nov. sp.

Robustus, convexus, niger, pedibus rufis, undique squamis flavo-albidis, supra rotundatis, subtus plerumque breviter ovalibus dense et aequabile tectus.

Rostro valido, thoracis fere longitudine, fortiter curvato, trans antennarum insertionem ad apicem attenuato, rugoso-punctato, usque ad apicem albido-setuloso. Antennis subbrevibus, nigris, funiculo 7-articulato, tribus articulis ultimis rotundatis. Prothorace transverso, modo paullo convexo, lateribus rotundatis, muticis, marginem pone anticum evidenter coangustato, supra in dimidiâ parte posticâ evidenter canaliculato satisque dense setis bacilliformibus, ad latera et basi squamis ovalibus intermixtis, utrinque ad medium directis, obsito. Elytris breviter ovalibus, subtilissime striatis, interstitiis squamis rotundatis, flavo-albidis, setis paulo suberectis ejusdem coloris intermixtis, plerumque strias obtegentibus dense incubitis.

Subtus squamis rotundatis seu ovalibus aequabile dense tectus. Pedes validi, rufi, femoribus pone apicem clavatis, muticis, setis squamulisque ovalibus dense tecti, unguiculis tarsorum magnis, intus in medio denticulatis. — Long. 3,5 mm.

Mas. Tibiis mediis solum apice interno spinulosis.

Patria: prov. Transcaspica: Aschabad (C. Ahnger! 28. III. 1898). — A dom. Al. Jakovlev benevole communicatus et in honorem dom. C. Ahnger, inventoris, denominatus. Solum specimen.

Eine plumpe gewölbte Art mit rothen Beinen, welche an der aus kreisrunden Schuppen bestehenden dichten Bekleidung der Decken leicht kenntlich ist.

Rüssel kräftig, stark gebogen, etwa von Halsschildlänge, zur Spitze verjüngt und fast ganz mit weissen Haarbörstchen besetzt. Fühler ganz schwarz, Geissel 7-gliedrig, Keule zugespitzt. Halsschild breit, an den Seiten ziemlich stark gerundet, seitwärts hinter dem Vorderrand deutlich eingebuchtet; oben mässig gewölbt, Vorderrand kaum aufgebogen, an der Basis flach, mit kurzer Mittelrinne, dicht und fein punktirt, matt und ziemlich dicht mit weisslichen, stabförmigen, beiderseits zur Mitte gerichteten Schüppchen bedeckt, die ausserdem noch seitwärts und an der Basis mit ovalen Schuppen untermischt sind. Decken gewölbt,

breitoval, äusserst fein gestreift, Zwischenräume flach, dicht mit kreisrunden gelblich-grauen Schuppen bedeckt, die vielfach in die Streifen übergreifen, dazwischen mit vereinzelten, mitunter reihenförmig stehenden stabförmigen Schüppchen derselben Färbung. Unterseite ebenso dicht beschuppt wie die Oberseite; die Schuppen der Brust meist rund, die des Abdomens viel kleiner und länglich-oval. Beine kräftig, mit haar- und länglich eiförmigen Schuppen dicht bedeckt; Schenkel keulenförmig verdickt, unten vor der Spitze kaum ausgebuchtet und ungezähnt; Schienen einfach, aussen vor der Spitze mit einer Reihe Stachelbörstchen; Klauen gross, an der Innenseite kräftig gezähnt.

♂. Nur an der Innenkante der Mittelschienen mit Endsporn.

10. **Ceuthorrhynchus marginellus**, nov. sp.

Ceuth. chalybaeo Germ. Weise et *pectorali* Weise simillimus et maxime affinis, sed ab illis et aliis propinquis lineâ dorsali maculâque scutellari albido-squamulosis, sicut margine elytrorum laterali extremo, subtilibus squamulis albidis circumdatis, mox dignoscitur.

Niger, ovalis, nitidus, elytris caeruleis. Rostro basi fortiter curvato, cylindrico, fere thoracis capitisque longitudine, nudo; antennis flagello 7-articulato; prothorace lateribus modice rotundato, supra paullo modo convexo, margine antico evidenter elevato, profunde et fortiter punctato, punctorum interstitiis nitentibus, utrinque tuberculo transverso instructo, in medio canali albido-squamuloso. Elytris ovalibus, convexis, callo apicali deficiente, catenatim punctato-striatis, interstitiis supra planis, subnitidis, subtiliter transverse rugulosis, ad apicem, in tertiâ parte posticâ, sat acute nigro-tuberculatis, maculâ scutellari exiguâ, margine suturali interiore, saepius nonnullis, atque margine laterali extremo, subtilibus squamulis albidis dense vestitis, interstitiis praeterea setis nigricantibus subrectis, uniseriatim obsitis.

Subtus pectore, ut in *Ceuth. pectorali*, sat dense albido-squamuloso; pedes mediocres, femoribus muticis, unguiculis basi fissis. — Long. 2,3—2,5 mm.

Mas. Tibiis mediis et posticis apice interno subtilissime spinulosis.

Patria: prov. et distr. Saratov (N. Sacharov! 21. V. 1900); Turkestan: Aulie-ata. — A dd. Al. Jakovlev et d-re Staudinger benevole communicatus.

In Form und Farbe der Decken, der Skulptur des Halsschildes, sowie dessen weiss-beschuppter Mittelrinne dem *chalybaeus* Germar, Weise, in der dicht weiss-beschuppten Brust dem *pectoralis* Weise am nächsten stehend; von diesen und den übrigen verwandten blauen Arten mit einreihig aufgerichteten Härchen der Deckeninterstitien unterscheidet sich die neue Art sehr leicht durch die weisse Skutellarmakel und den schmal weiss-beschuppten äussersten Rand der Decken. Ausserdem finden sich bei einigen Individuen noch einzelne weisse Schüppchen an dem innersten Rand der Sutur, sowie eine kurze Reihe solcher Schüppchen nahe dem Seitenrand auf dem 10. Interstitium. Die inneren Interstitien in der Mitte fast ganz flach. Schenkel ungezähnt, mit äusserst kurzen und kleinen Schuppenhärchen bedeckt. Sohlen der Tarsen und das vorletzte Glied pechbraun. Klauen an der Basis gespalten.

Beim Männchen sind nur die Mittel- und Hinterschienen mit einem äusserst feinen, zwischen schwarzen Wimperhärchen versteckten Endsporn versehen.

11. **Ceuthorrhynchus protentus**, nov. sp.

Magnitudine et ambitu fere *Ceuth. assimilis* Payk. Oblongus, subdeplanatus, niger, elytris nigro-piceis, antennis pedibusque extensis, rufis.

♀. Rostro filiformi, modice curvato, nigro fere usque ad apicem paullatim dilutiore, punctato-strigilato, opaco, nudo;

antennis rufo-piceis, gracilibus, funiculo 7-articulato, articulo primo valde incrassato, clavâ oblongo-ovali satisque acuminatâ. Prothorace subdeplanato, lateribus ante basin modice ampliato, ad apicem pone marginem anticum evidenter coangustato, supra margine antico paullo elevato, canali dorsali perplano, modice albido-squamuloso, densissime subtiliterque punctulato, utrinque transversim carinulato. Elytris oblongis, lateribus usque ante apicem vix coangustatis, subtiliter striatis, interstitiis planis, dense subtiliterque transverso-rugulosis, setis subtilibus subfuscis nonnullisque squamis oblongis albidis, sparsim intermixtis, biseriatim incubitis, praeterea maculâ scutellari angustâ albidâ, ornatis. Pedes longiusculi, rufi, femoribus ad apicem vix incrassatis, tibiis simplicibus, extus ad apicem paulo ciliatis, unguiculis tarsorum simplicibus, exiguis, divaricatis. — Long. 2,5 mm.

Mas ignotus.

Patria: Turkestan. — A dom. d-re Staudinger communicatus.

Gestreckt, ziemlich flach, schwarz, mit pechbraunen, hinten etwas helleren Decken, röthlichen Fühlern und Beinen.

Rüssel des vorliegenden ♀ reichlich so lang als Kopf und Halsschild, nur mässig gekrümmt, ziemlich schlank, kurz vor der Spitze leicht verdünnt, dicht, fast bis zur Spitze längsrunzlig, mit feinem Mittelkiel, matt, kahl. Fühler ziemlich zart, mit 7-gliedriger Geissel, deren erstes Glied stark keulenförmig verdickt ist; Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild viel schmäler als die Decken, vor der Basis mässig erweitert, nach vorn mit leichter Einbuchtung, hinter dem Vorderrand ziemlich stark verengt, dieser wenig mehr als von der halben Breite des Halsschildes; oben ziemlich flach, mit breit vorgezogenem, aber nur wenig erhobenem Vorderrand, mit flacher Längsfurche, sehr dicht und fein punktirt, matt, beiderseits mit scharf erhabenem Querkiel; Längsrinne mit weissen Schüppchen, der übrige Theil der Scheibe mässig dicht mit feinen weisslichen stabförmigen Haarschüppchen

bedeckt. Decken gestreckt, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, mit stark vortretenden Schultern, bis kurz vor der Spitze fast gleich-breit, hier ohne Schwiele und nur mit einigen Körnchen, dunkel pechbraun, sehr fein aber scharf gestreift, in den Streifen kaum punktirt und nackt, Zwischenräume dicht querraspelig gerunzelt und mit einer Doppelreihe sehr feiner bräunlicher Haarschüppchen, die hier und da spärlich mit länglichen weissen Schüppchen untermischt sind.

Beine schlank, hell röthlich, Schenkel vor der Spitze nur wenig verdickt, dahinter kaum ausgebuchtet, ungezähnt; Klauen dünn, einfach, gespreizt.

12. **Ceuthorrhynchus jakovlevi,** nov. sp.

Praecedenti staturâ, elytrorum sculpturâ et colore, aeque antennis pedibusque ejusdem coloris sat similis, potius tamen cum *Ceuth. consputo* Germ. (*alboscutellato* Gyll.) comparandus, a quo praecipue ambitu valde oblongiore atque planatiore differre videtur.

Oblongus, subplanatus, piceo-niger, elytris piceis, pedibus rufis. Rostro subtenui, nigro, modo paullo curvato, pone apicem paullo angustato, fere ad apicem irregulariter punctato-striato, in medio subtiliter carinulato, opaco; antennis subtilibus, rufo-piceis, funiculo 7-articulato, clavâ suboblongâ, acute acuminatâ; capite subplanato, crebre punctato, vertice lineâ incertâ setis albo-griseis compositâ, praeterea nonnullis setis albidis pone oculos, ornato. Prothorace subtransverso ad apicem modice curvatim angustato, pone marginem anticum evidenter coarctato, supra subplanato, densissime subtiliterque punctulato, opaco, plane canaliculato, squamis albidis elongatis sparsim, in canali densius obtecto, utrinque tuberculo obtuso, nonnullis granulis composito, instructo. Elytris oblongis modo paullo convexis, callo humerali evidenter prominulo, apice nec callosis, nec muricatis, subtiliter striatis, in striis incerte punctulatis et nudis, interstitiis subtiliter transverse

scobinatis, setis subtilissimis brunneis biseriatim incubitis, praeterea squamis ovalibus albidis, supra sparsius, lateribus densius distributis.

Subtus squamis oblongis albidis modice dense tectus. Pedes rufi, albido-setulosi, femoribus muticis, tibiis simplicibus, unguiculis tarsorum simplicibus, subtilibus, sat fortiter divaricatis. — Long. 2,5 mm.

Mas ignotus.

Patria: Rossia media: villa Berditzino pr. Jaroslavl (A. Jakovlev! 28. V. 1893). — In honorem dom. Alex. Jakovlev, detectoris, denominatus.

Von dem sehr ähnlichen *consputus* Germ. unterscheidet sich die Art in Folgendem: Der Körper ist erheblich gestreckter und viel flacher, bei *consputus* kurz eiförmig und stark gewölbt. Rüssel der neuen Art etwas stärker, bis weit über die Hälfte kräftiger gereiht-punktirt, mit deutlichem Mittelkiel und ganz pechschwarz, bei *consputus* pechbraun, zur Spitze pechröthlich und nur bis etwa zur Mitte undeutlich gereiht-punktirt und glänzend. Fühlerkeule bei *jakovlevi* zugespitzt, bei *consputus* stumpf. Hasschild des *jakovlevi* auch auf der Unterseite ganz schwarz, bei *consputus*, selbst bei ganz schwarzer Oberseite, auf der Unterseite stets rothbraun. Decken der neuen Art dunkelbraun, ohne Spitzenschwiele und mit kaum angedeuteten Tuberkeln, bei *consputus* meist etwas heller, mit meist dunkelbrauner, leichterhabener und deutlich gekörnelter Spitzenschwiele. Deckenstreifen der neuen Art seichter als bei *consputus* und hier deutlicher punktulirt. Die Skutellarmakel des vorliegenden Exemplars ist schwächer und schmäler und greift nicht wie bei *consputus* auf das 2. Interstitium über. Beide Arten besitzen zwar einfache Fussklauen, jedoch sind diejenigen des *jakovlevi* etwas länger, zarter und fast gemeinschaftlich sichelförmig gespreizt.

13. **Ceuthorrhynchus gilvicornis**, nov. sp.

Staturâ *Ceuth. parvulo* Bris. maxime comparandus, sed angustior, squamositate superficiei densiore et albidiore, praecipue rostro in dimidio antico colore rufo-piceo, antennis laete helveolis, pedibus piceis vel rufo-piceis, unguiculis basi fissis tibiisque maris apice interno acute et fortiter spinulosis ab illo et aliis speciebus similibus funiculo 7-articulato facile distinguendus.

Parvus, suboblongo-ovalis, convexus, niger, supra dense albosquamulosus. Rostro modo paullo curvato, ad apicem leviter diminuente, in utroque sexu longitudine fere aequali, in dimidiâ parte posticâ subtiliter punctato-striato et albido-setuloso, antice nudo, fere glabro, piceo- vel flavicante-nitenti; antennis subtilibus, rufotestaceis, funiculo 7-articulato; capite subplanato, fronte inter marginem oculorum posticum dilatatâ, ad basin rostri fortius convergente. Prothorace subtransverso, lateribus pone marginem anticum evidenter constricto, post eum leniter ad basin rotundato, supra modo paullo convexo, profunde canaliculato, margine antico fortiter erecto, crebre subtiliterque punctato, utrinque acute transversim carinato, squamulis albidis bacilliformibus decumbentibus protinusque directis, obsito. Elytris absolute suboblongo-ovalibus, convexis, subtilissime striatis, striis nudis, interstitiis planis, squamis brevibus, plerumque postice paullo dilatatis, albidis dense obsitis.

Subtus ut supra dense albido-squamosus. Pedes graciles, picei, femoribus muticis, tibiis simplicibus, plerumque rufo-piceis, tarsis amplius dilutioribus, unguiculis tarsorum basi fissis. — Long. 1,8—2 mm.

Mas. Tibiis mediis et posticis fortiter spinulosis.

Patria: Turkestan: Aulie-ata. — A dom. d-re Staudinger communicatus.

Unter den kleinen schwarzen Arten mit 7-gliedriger Geissel,

nackten Deckenstreifen und mit mehr als einreihiger Beschuppung der Interstitien, nähert sich die Art äusserlich dem *parvulus* Bris., aber vielmehr noch einer in Oesterreich-Ungarn und den Balkanländern häufig vorkommenden (von den Sammlern zumeist als *parvulus* oder *similis* Brisout angesprochen) noch unbeschriebenen Art, die ich *confusus* benennen will. Aber abgesehen von dem pechbraunen, zur Spitze meist röthlichen Rüssel, den hellgelben Fühlern und pechröthlichen Beinen, schliessen die an der Basis gezähnten Klauen jede Verwechslung mit den 3 vorgenannten Arten aus.

Rüssel von mässiger Stärke, wenig gebogen, in beiden Geschlechtern etwa von Kopf- und Halsschildlänge, bis zur Fühlerinsertionsstelle gestreift und weiss-beschuppt, von da zur Spitze glatt, pechbraun oder röthlichgelb. Fühler hell röthlichgelb. Stirn zwischen dem Hinterrand der Augen breit, flach, zum Rüssel stark convergirend. Halsschild mit mässig gerundeten Seiten, zum breit abgesetzten Vorderrand wenig verengt, oben nur wenig gewölbt, die Wölbung deutlich tiefer liegend als der hoch aufgerichtete Vorderrand, mit tiefer Mittelfurche, beiderseits dieser flach kegelförmig erhaben mit breitem scharfen Querkiel, dicht und fein punktirt und mit weissen stabförmigen, nach vorn gerichteten Schüppchen dicht besetzt. Die Decken in gleichmässiger Wölbung und ohne Spur einer Spitzenschwiele nach hinten abfallend, ihre sehr feinen kahlen Streifen im Grunde kaum sichtbar punktulirt. Interstitien, den sehr feinen Streifen entsprechend, breiter als bei den vorgenannten Arten, an der Spitze mit einigen sehr kleinen Körnchen und dicht und unregelmässig mit länglichviereckigen, hinten öfter verbreiterten, rein-weissen Schuppen besetzt.

Schenkel pechbraun, ungezähnt, Schienen, wenigstens zur Basis und Spitze stets heller, Tarsen bis auf das pechbraune Klauenglied röthlichgelb, Klauen am Grunde mit ziemlich langen Nebenklauen. Mittel- und Hinterschienen des ♂ an der Spitze mit langem scharfen Endsporn.

14. **Ceuthorrhynchus bucharensis**, nov. sp.

Ad affinitatem *Ceuth. marginati* Payk. pertinens et praecipue prothoracis squamositate in dimidiâ parte posticâ, retro directâ, *Ceuth. punctigero* Gyllh. et *lethierryi* Bris. simillimus, ab omnibus tamen speciebus ejusdem turmae tibiis tarsisque ferrugineis primo aspectu facile dignoscitur.

Perlate ovalis, niger, opacus. Rostro maris subvalido, dense ruguloso-punctato et griseo-setuloso, thoracisque fere longitudine, feminae evidenter longiore, subtiliore, magisque cylindrico, subtiliter ruguloso-punctato, nudo; antennis gracilibus, ferrugineis, funiculo 7-articulato, clavâ oblongiusculâ, apice acuminatâ; prothorace transverso, lateribus in dimidio postico modice ampliato, trans medium subrecte fere coangustato, margine antico evidenter coarctato, supra modo paullo convexo, basi in communitate cum regionis scutellaris impressione, foveolâ profundâ oblongâ praedito, margine antico fortiter oblique elevato, densissime subtiliterque punctato, utrinque a foveolâ jam nominatâ squamulis acuminatis, retro directis, obsito. Elytris brevissime ovalibus, modice convexis, margine antico fortiter elevato, plane striatis, in striis incerte punctatis, interstitiis planis, ad apicem obtuse granulosis, squamulis oblongis brunneis vel griseo-brunneis, aequabili colore, maculâque scutellari albidâ, ornatis.

Subtus squamis, in pectore subrotundatis, albidis sat dense incubitus. Pedes subvalidi, femoribus subtus obtuse denticulatis, tibiis tarsisque ferrugineis, unguiculis intus denticulatis. — Long. 2,8—3 mm.

Mas. Pygidio apice paullo foveolato margineque postico in medio exciso. *Femina.* Pygidii apice postico tantummodo leviter et obtuse vix conspicue insecato. Maris tibiis mediis et posticis apice interno spinulâ parvâ, inter cilias occultâ, instructis.

Patria: Bucharia. A dom. d-re Staudinger communicatus.

Das auffälligste, wenn auch nur secundäre Unterscheidungs-

merkmal dieser Art von allen anderen der *marginatus*-Gruppe besteht in den rostrothen Fühlern, Schienen und Tarsen.

Mit *punctiger* Gyllh. und *lethierryi* Bris. gemeinsam hat dieselbe die auf der hinteren Hälfte beiderseits neben der Dorsalrinne nach rückwärts gerichteten Schuppen und den beiderseitigen, wenn auch schwächeren und oft fast verschwindenden, aus einigen Körnchen zusammengesetzten Tuberkel.

Von dem in den Decken, gleich von der Basis an, stark gewölbten *punctiger* unterscheidet sich *bucharensis* durch viel flachere Gestalt und durch andere Beschuppung der Brust. Bei *punctiger* sind, characteristisch gerade für diese Art, die Schuppen der Mittelbrust ganz rund, die der Vorder- und Hinterbrust fast rund, dabei eingebettet und durch die feinen sie umschliessenden Ränder der Punkte von einander getrennt. Bei *bucharensis*, wie bei allen anderen Arten der Gruppe, liegen die Schuppen auf der Mittelbrust nicht eingebettet, sind mehr oder weniger länglich-rund, geriefelt und stehen, sich theilweise bedeckend, mehr fischschuppenartig dicht aneinander.

Ceuth. lethierryi unterscheidet sich ausserdem in der Bekleidung durch wolkig gefleckte Decken, durch mehr länglich-ovale Skutellarmakel und gelblich-beschuppte Epimerenspitze.

Das Pygidium des *bucharensis* ist flach. Das ♂ zeigt am Hinterrande einen mässig starken Längseindruck, der den abgestutzten Spitzenrand durch einen halbkreisförmigen Ausschnitt theilt. Beim ♀ ist vor der Spitze nur ein sehr schwacher Eindruck vorhanden, der den Spitzenrand des Pygidiums unberührt lässt.

Bei *lethierryi* ist der Eindruck am Spitzenrand des Pygidiums in beiden Geschlechtern kaum angedeutet.

Das Pygidium des *punctiger* ist gewölbt und hat in beiden Geschlechtern eine tiefe, ovale, beiderseits wulstig eingefasste Grube, die den Hinterrand tief ausschneidet.